

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Edelherz-Druckerei, gestiftet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertrauf:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. Nr. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausschließlich für den Export. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Deutsche Buchdruckerei Nr. 10, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pf. für ständige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Kaugel“ in deutscher Sprache; 25 Pf. in denen abweichender Sprachen; sowie für alle übrigen ständigen Anzeigen: 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.20 Pf. für ständige Anzeigen; 2.00 Pf. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen ermäßigter Preis. — Die Aufnahme von Anzeigen an ausserordentlichen Tagen und Abenden wird freier Gebühr übernommen.

Abgabe-Nummern: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die Rheingau-Region bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Köpenick 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an ausserordentlichen Tagen und Abenden wird freier Gebühr übernommen.

Samstag, 14. Juli 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 353. • 65. Jahrgang.

Die Kanzlerkrise.

Mitteilungen der „Germania“.

Br. Berlin, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die „Germania“ schreibt: „Über die politische Lage erhalten wir noch folgende Mitteilungen: In parlamentarischen Kreisen bewegen wir fast allgemein der Auffassung, daß der Rücktritt des Kanzlers jetzt nicht mehr lange auf sich warten lassen kann. Man hatte in den letzten Tagen mit der Möglichkeit gerechnet, daß Herr v. Bethmanns Rücktritt zwar erfolgen, daß darüber aber noch einige Zeit vergehen werde. Heute ist man dieser Auffassung nicht mehr. Zu der Verschärfung der Krise hat die Aufgabe beigetragen, daß die Mehrzahl der preussischen Staatsminister ihre Entlassung gegeben hat. Der Grund dieses Vorgehens der Minister ist keinesfalls in ihrer Stellungnahme zur preussischen Wahlrechtsfrage zu suchen, sondern in ihrer Stellungnahme zum Reichskanzler. Wie wir bereits mitteilten, hat auch Kriegsminister v. Stein um seine Entlassung gebeten. Auch er ist zu dem Schritt nicht veranlaßt worden durch die Lösung der preussischen Wahlrechtsfrage, sondern ebenfalls durch die Haltung, die der Kanzler während dieser ganzen Krise eingenommen hat. Es ist aber durchaus kein Geheimnis, daß der Kriegsmarschall v. Hindenburg und General Ludendorff nicht, und es will uns nicht unendlich scheinen, daß unsere beiden Heerführer sich mit dem Kriegsminister solidarisch erklären könnten und auch ihrerseits das Verbleiben im Amt von der Entscheidung der Kanzlerkrise abhängig machen. Bei dieser Sachlage kann es niemand wundernehmen, daß auch in Kreisen, die ein weiteres Verbleiben des Reichskanzlers im Amt für möglich hielten, ein Umschwung der Stimmung eingetreten ist. Der Kaiser, der bekanntlich ebenso wie der Kronprinz in persönlichen Unterredungen sich über die Auffassung unterrichtet hat, die bei den Parteien des Reichstags herrscht, wird gewiß auch seinerseits den Eindruck gewonnen haben, daß ein Verbleiben Herrn v. Bethmanns nicht mehr auslich erscheint. Man kann mit dem alsbald bevorstehenden Rücktritt des Kanzlers rechnen. Es fragt sich nur, ob er unmittelbar erfolgt oder ob noch einige Tage darüber vergehen werden. Dies hängt von der Lösung der Frage der Nachfolgerschaft ab, die, so viel wir wissen, im Augenblick noch nicht entschieden ist. Gleichzeitig mit dem Rücktritt des Kanzlers erfolgt der Rücktritt mehrerer Staatssekretäre. Sobald der neue Kanzler ernannt ist, wird der Reichstag wieder zu einer Vollversammlung zusammenzutreten. Man rechnet in parlamentarischen Kreisen damit, daß der neue Kanzler sich in einer Rede alsbald auf den Boden der Friedenskundgebung stellen wird, die vom Reichstag geplant ist, und der, wie wir aus bester Quelle wissen, der Kaiser zustimmt.“

Hindenburg und Ludendorff auf Befehl des Kaisers wieder in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 13. Juli. (Amtlich.) Auf Befehl S. M. des Kaisers ist Generalmarschall v. Hindenburg mit dem Generalquartiermeister Ludendorff heute vormittag in Berlin eingetroffen.

Der Tauchbootkrieg.

Die englische Wochenmeldung.

W. T.-B. London, 13. Juli. (Drahtbericht.) Die Admiralität teilt mit: In der letzten Woche sind versenkt worden: 14 Schiffe von mit mehr und 3 mit weniger als 1000 Tonnen Gehalt. Ferner sind 10 Fischerfahrzeuge versenkt worden. Fünf Schiffe sind erfolglos angegriffen worden.

Die Verluste der englischen Handelsflotte.

Br. Haag, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Marineminister der „Times“ stellt an Hand der Veröffentlichungen der Admiralität über die Schiffsverluste der englischen Handelsflotte fest, daß in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 600 englische Schiffe aller Klassen versenkt worden seien. Wenn man durchschnittlich 3000 bis 3500 Tonnen für jedes Schiff annehme, so kamme man zu dem Ergebnis, daß die britische Handelsflotte in dieser Zeit um 2 Millionen verringert worden sei. Das seien 10 Prozent der gesamten Verdrängung der englischen Handelsflotte.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 13. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 13. Juli, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

In Rumänien und bei der Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph lebhafteste feindliche Aufklärungsaktivität. In der Lomnica-Stellung wurden mehrere russische Borstbüchse abgewiesen. In Bolkhynien lösten unsere Erkundungsabteilungen stellenweise lebhaftes Geplänkel aus.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz. Unverändert.

Der Chef des Generalstabs.

Der deutsche Abendbericht vom 13. Juli.

W. T.-B. Berlin, 13. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.)

Der lebhafteste Feuerkampf in der Westkampagne dauert an.

Im Osten hat die Feueraktivität zwischen Brest-Litva und Karajowa zugenommen. Südlich des Dnjestr ist die Lage bei kleinen Gefechten südlich von Kalusz unverändert.

Rußland.

Die englische Auffassung der Lage.

W. T.-B. Bern, 13. Juli. (Drahtbericht. Petersburger Sondernachricht.) Londoner Blätter lassen erkennen, daß die russische Offensive bisher wenig getan hat, um die Lage hinter der Front zu bessern. Sie bleibt andauernd kritisch. Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ bezeichnet als hoffnungsvolles Zeichen die Wahl Scheidjes zum Präsidenten des Hauptausschusses des nunmehr abgegangenen allrussischen Kongresses der Arbeiter- und Soldatenvertreter, ferner die angestrebte und teilweise durchgeführte Vereinigung der zahlreichen sozialistischen Gruppen zu einer geschlossenen Partei. Als Anzeichen weiteren Unfriedens bezeichnet er dagegen die Reiterei des ersten Maschinengewehrregiments, das den Befehl, gewisse Geschütze an die Front zu bringen, mit der Drohung beantwortete, die vorläufige Regierung zu stürzen, sowie die volle Anarchie in Kronstadt und die schwierige Lage in Finnland. Anscheinend habe die finnische Regierung auf Verlangen des Arbeiter- und Soldatenrats, sich an der Kriegsanleihe zu beteiligen, gefordert, daß Finnland als Bürgschaft dafür die russischen Telegraphen- und Regierungsgebäude sowie die Ländereien erhalte. Nach einer Meldung des Sonderberichterstatters der „Daily Mail“ weigern sich die Kleinrussen, in anderen als ukrainischen Truppenteilen zu dienen, was derzeit ganz unbrauchbar sei. Die Extremisten würden fortfahren, die ungebildeten Massen gegen die Weiterführung des Krieges aufzuwiegeln. Anarchistische Agitatoren forderten die Männer in Kronstadt auf, die in Petersburg verhafteten Anarchisten zu befreien.

Der Krieg gegen England.

Die erweiterte englische Seesperre.

Br. Haag, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Daß die erweiterte englische Seesperre als definitiv angenommen wird, geht daraus hervor, daß eine Anzahl von U-Booten an der holländischen Küste, nämlich an der Doggerbank nördlich und südlich der Terschellingbank, eingezogen worden sind.

Rücktritt des Staatssekretärs für Indien.

Br. Haag, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Neuter meldet, daß Chamberlain, der Staatssekretär für Indien, mitteilte, er habe infolge der Untersuchung über den mesopotamischen Feldzug seinen Abschied genommen.

Auch Lord Hardinge wollte zurücktreten.

W. T.-B. London, 13. Juli. (Drahtbericht.) Im Unterhaus sagte Balfour im Laufe der Erörterung über die Vorgänge in Mesopotamien, daß Lord Hardinge, der zur Zeit der Ereignisse Bizekönig von Indien gewesen ist und jetzt Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ist, bereits zweimal seinen Rücktritt angeboten hat. Balfour habe das Entlassungsgesuch wegen der wertvollen Dienste Hardings im Auswärtigen Amt nicht angenommen.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Neutrale Verstimmung über die Gewaltpolitik Wilsons.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 13. Juli. (3b.) Die Ausschungspläne der Vereinigten Staaten gegen die Neutralen machen hier den peinlichsten Eindruck. Man geißelt die Gewaltpolitik des Präsidenten Wilson und betont andererseits den Ernst der Lage, in welche die skandinavischen Staaten durch Wilsons Forderungen geraten seien. Einstimmig aber wird überall die Ansicht abgelehnt, daß die Länder sich durch Drohungen oder Zwang zum Krieg nicht schrecken lassen. Diese Ansicht Wilsons wird hier vollständig erkannt.

Rücktritt Gerards aus dem diplomatischen Dienst.

Br. Basel, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der „Matin“ meldet aus New York, daß der frühere amerikanische Botschafter in Berlin Gerard sein Rücktrittsgesuch aus dem diplomatischen Dienst eingereicht habe. Er werde sich ins Privatleben zurückziehen.

Rücktritt des chilenischen Ministeriums.

W. T.-B. Santiago de Chile, 13. Juli. (Drahtbericht. Agence Havas.) Das Ministerium ist zurückgetreten.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Jonnart und Venizelos an der Fortsetzung ihres Werks.

Kr. Genf, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Oberkommissar Jonnart erklärte in einer Unterredung mit dem Berichterstatter des „Zeit Parisien“, die Zustände in Athen seien vorläufig beruhigend. Die nächste Forderung der Entente werde die Erfüllung des serbisch-griechischen Bündnisses sein. Venizelos hofft, in vier Monaten etwa 10 Divisionen mobilisieren zu können, er fordert aber Ergänzung des Kriegsmaterials. Jonnart bittet sich demnach nach London, um die Gewährung einer Anleihe an Griechenland zu erreichen. Mit Sonnino erzielte Jonnart ein betrübendes Übereinkommen bezüglich der Beziehungen zwischen dem und Athen. Die Yponer Presse meldet, auf der kommenden Balkankonferenz in Paris wollten Frankreich, England und Italien gemeinsam vorgehen, um den russischen Protest gegen das Vorgehen in Griechenland zu beantworten.

Eine Verschwörung serbischer Offiziere.

Kr. Genf, 13. Juli. (Eig. Drahtbericht. 3b.) „Expresse“ meldet: 40 serbische höhere Offiziere befanden sich im Gefängnis zu Sigete. Die meisten sind zu 20 Jahren Kerker verurteilt, weil sie sich an einem Komplott beteiligten, das sich den Namen gab „Union au mort“. Die Verschwörung umfaßte Offiziere aller serbischen Regimenter. Sie wollten eine Rebellion, um eine Verständigung mit den Feinden zu erzielen. Zur Erreichung dieses Zieles sollte Ministerpräsident Pašić und Prinzregent Alexander ermordet werden. Ein Attentat auf letzteren fand in Gegenwart Carrails statt, der daraufhin beschloß, die Bewegung auf das blutigste zu unterdrücken.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblattes“.)

Berlin, 13. Juli.

Am Bundesratssitz: Kommissare; später Staatssekretär Dr. Helfferich und Unterstaatssekretär Wahnshaffe. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 3.15 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

Kleine Anfragen.

Abg. Winckel (Eis.) fragt nach den Maßnahmen der Staatsverwaltung gegen die Firmer und Einzelpersonen im Reichland.

Ministerialdirektor Jonquière: Es handelt sich um Vergeltungsmaßnahmen gegen das Vorgehen der französischen Regierung gegen deutsche Staatsbürger.

Abg. Kuhnert (Unabh. Soz.) erkundigt sich abends nach dem Stande der zugesagten Prüfung der Staatsangehörigkeitsverhältnisse von Bewohnern Belgiens und Einziehung staatenloser Ausländer zum Militärdienst.

Oberst Marquard: Die Prüfung der Staatsangehörigkeit ist erfolgt. Die betreffenden Personen sind zu Recht zum Militärdienst herangezogen worden.

Abg. Dr. Duard (Soz.) wünscht Auskunft über die Freigabe von Obst, das der Volksernährung als Frisch- oder Dörrobst oder Marmelade zugänglich gemacht werden soll, zur Weinbereitung.

Geheimrat v. Oppen: Die Erwägungen sind im Ganzen, aber noch nicht abgeschlossen.

Abg. Rumm (D. Fr.) fordert Einschränkung der Spiritusbereitung aus Nahrungsmitteln, wie Getreide, Kartoffeln usw. Auf eine weitere Anfrage des Abg. Rumm, betreffend die Bereitung nährreichen Brotaufstrichs, erklärt

Geheimrat v. Oppen, er behalte sich Maßnahmen in dieser Richtung vor. Es dürfen nur Äpfel zu diesem Zweck freigegeben werden, die zum Konsum nicht geeignet sind.

Ein Regierungsvertreter gibt unter Auslegung der Verhältnisse in der Brennindustrie folgende Antwort.

Abg. Davidohn (Soz.) bittet um Maßnahmen zur Behebung der Schwierigkeiten auf dem Weizenmarkt.

Ministerialdirektor Dr. Kasper: Wegen übermäßiger Preissteigerung auf dem Weizenmarkt werden Maßnahmen getroffen werden.

Abg. Bogherr (Unabh. Soz.) beschwert sich über das Verbot politischer Frauenversammlungen in Stettin, Magdeburg und Kassel.

Erst v. Brückberg: Die Veröffentlichung der zu diesen Versammlungen auffordernden Flugblätter war lediglich als Artikel von der Zensur zugelassen worden, nicht als Flugblätter und Einladung zu den Versammlungen.

Abg. Rumm (D. Fr.) fragt, ob angefangen der heutigen Weinpreise etwa wie 1916/17, große Mengen Jader der Ernährung entzogen und zur Wein- und Obstmoßbereitung überwiesen werden sollen.

Geheimrat v. Oppen: Die Herstellung von Ferreweinen, mit Ausnahme von Heidelbeerwein, soll, wenn möglich, gänzlich unterbunden werden. Äpfel sollen ausschließlich zur Reifung freigegeben werden. Jader soll nur in geringem Umfang für die Obstverarbeitung bereitgestellt werden.

Abg. Dr. Hecht (Eis.) fordert Vorkehrungen gegen die Schädigung der Viehzucht treibenden Landwirtschaft bei Festsetzung der Rindviehpreise.

Geheimrat v. Oppen: Es ist nicht bekannt, daß zu herabgesetzten Preisen Vieh verkauft worden ist. Es müssen uns schon Einzelfälle genannt werden.

Abg. Bauer-Dreslau (Soz.) beschwert sich darüber, daß noch nicht in allen Betrieben, in denen Hilfsdienstpflichtige beschäftigt werden, Arbeiterauschüsse bestehen.

Untersuchungssekretär Dr. Richter: Die Verabgabung ist in einzelnen Fällen wohl dadurch entstanden, daß die Vorbeurteilungen zu den Wahlen, für die eine gewisse Frist vorgegeben ist, eine gewisse Zeit erforderten.

Abg. Ebert (Soz.) fragt nach dem Verbot der Flugblattverbreitung einer Rede des Abg. Scheidemann über Kriegsziele. Die Amerikanistenschrift Lehmanns „Kriegsziele“ sei in großer Massenauslage verbreitet worden.

Ministerialdirektor Dr. Dewaldt: Eine Verletzung der rechtsgesetzlichen Vorschriften ist hierbei nicht erfolgt. Einzelne Reichstagsreden unterliegen vor ihrer Sonderverbreitung der Zensurpflicht. Eine telegraphische Beschränkung ist bei Reichstagsreden nicht eingeleitet, wohl aber beim Reichskriegsministerium. Auf eine Anstöße beim Oberkommando ist die Ausbreitung noch nicht eingetroffen.

Die zweiten Besungen der Gesetze, betreffend Fürsorge für Kriegsgefangene und Wiederherstellung der deutschen Handelsflotte, werden abgesetzt, um den Funktionen Zeit zur Stellungnahme zu lassen.

Es folgt der erste Teilbericht des Ausschusses für die Bevölkerungspolitik.

Abg. Ruhnert (Unabh. Soz.): Wir sind mit dem Vorschlag des Ausschusses im allgemeinen einverstanden. Wir wünschen nur, daß die Schweigepflicht der Ärzte hinsichtlich der Geschlechtskrankheiten aufgehoben wird.

Die hierzu von der Kommission gestellten Anträge werden angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Präsident Dr. Raemys schließt und erhält die Ermächtigung, selbständig Tag und Tagesordnung für die nächste Vollversammlung festzusetzen, so weit die Verhältnisse es gestatten.

Die nächste Reichstagsitzung.

L. Berlin, 12. Juni. (Sig. Meldung, ab.) Der Ältesten-Ausschuß des Reichstags hielt heute vor der Plenarsitzung eine Zusammenkunft ab. Nach längerer Aussprache kamen die Parteien dahin überein, es angeht die ungelösten politischen Probleme dem Präsidenten zu überlassen, zu welchem Zeitpunkt er die nächste Plenarsitzung des Reichstags anberaumen wolle. Jedoch spricht die Parteien den Wunsch aus, daß falls vor Donnerstag nächster Woche eine Reichstagsitzung stattfinden soll, über den Termin der nächsten Sitzung des Hauptausschusses wurde kein Beschluß gefaßt, so daß diese Frage ganz in der Schwebe bleibt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Obst- und Gemüsefrage.

III.

Wie ist es denn heute! Jeder, der Geld hat, kann kaufen, natürlich nicht zu Höchstpreisen, sondern darüber. Große Anstalten aller Art, alle Verbraucher, die es erfordern können, können sich Gemüse und Obst beschaffen, die Nahrungsmittelindustrie, selbst die von Heisen, können sich von hier aus Gemüse und Obst verschaffen, alle können es, wenn sie sich nicht an die Höchstpreise halten, nur die Stadt kann es nicht, denn sie ist als Behörde an die Gesetze gebunden. So ist angesichts des herrschenden Zustandes, in dem die Stadt helfen möchte, eine Möglichkeit zur Hilfe nicht gegeben. Die Stadtverordnetenversammlung wurde sicher jeden Beitrag dem Magistrat bewilligen zum Ankauf von Obst und Gemüse, wenn freier Handel ohne Höchstpreise besteht, und würde gern dem Magistrat das Recht geben, zu niedrigen Preisen zu verkaufen und die Differenz auf sich nehmen. Man muß doch immer und immer wieder nicht vergessen, daß es sich um die kritischste Zeit der Ernährung handelt, um den Übergang von der alten zur neuen Ernte; man muß wissen, daß die Kartoffel fehlt. Und wenn ich auf der einen Seite die Bevölkerung zufriedener halten kann durch Beschaffung von Obst und Gemüse zu billigen Preisen, und

man ich auf der anderen Seite weiß, daß es eben mit den Höchstpreisen nicht geht, nun gut, dann trage ich die Kosten, denn das Geld kommt jetzt in zweiter Linie; in erster Linie steht die Sicherung der Volksernährung. Dazu kommt speziell für Wiesbaden noch ein besonders erschwerendes Moment. Wir haben mit Einführung der Höchstpreise, zu denen wir durch die Reichsstellen verpflichtet werden, dem heftigen Staate die wertvollste Hilfe gegeben, den heftigen, auf ein Ausfuhrverbot hinauskommenen Maßnahmen vollen Erfolg zu sichern. Die Landwirte vom Rheingebiet, die in Friedenszeiten Tausende an Wiesbaden und Frankfurt verdienen, haben nach der Einführung der Höchstpreise, die sich von dort in Hessen fortgesetzt nicht wesentlich unterscheiden, gar kein Interesse mehr daran, nach Wiesbaden zu kommen — ohne Genehmigung der heftigen Zentralbehörde; der Anreiz fehlt. Sie bleiben im Lande Hessen, verkaufen dort und sehen sich nicht der Gefahr der Beschlagnahme aus. Das ist der ganze Erfolg nach einem Lande hin, das in Friedenszeiten den Wiesbadener Markt mit vier Fünftel versorgt hat. Es ist ein Zeichen für die ganz auf den Kopf gestellten Verhältnisse unserer Zeit, daß man bedauert, daß durch eine reichsweit angeordnete Maßnahme, wie die Einführung der Höchstpreise, ein Anreiz zum Schmuggel wegfällt, der einer Stadt seither zugute kam, aber man darf nicht vergessen, daß die Tatsache, daß das Kriegsernährungsamt nicht imstande war, die Abschließung von Hessen, Bayern und Württemberg zu verhindern, in dem einzigen Deutschen Reiche eine Lage geschaffen hat, die für die hier von schwer betroffenen preussischen Städte manche vom schärfsten Standpunkt des Gesetzes abweichende Meinung verständlich und es mindestens nicht unbegreiflich erscheinen läßt, wenn man nicht gerade untröstlich darüber ist, wenn die Abschließungsmassnahmen der süddeutschen Staaten besagen an dem Widerstand der eigenen Bevölkerung. Man wird es nach diesen Erfahrungen begreiflich erachten, wenn der Magistrat, wie schon mitgeteilt wurde, dem Kriegsernährungsamt die dringende Bitte telegraphisch übermittelte, ihn von den Höchstpreisen zu entbinden, ihm zu gestatten, über den Höchstpreis einzukaufen und zu den Höchstpreisen an die Bevölkerung zu verkaufen zu dürfen. Die Bitte ist abgeschlagen worden; es ist unterdessen angefaßt der großen Gemüsenot in Berlin von der Reichsstelle für Gemüse und Obst verfügt worden, daß für Groß-Berlin eine wesentliche Erhöhung der Erzeuger-, Kleinhandels- und Großhandelspreise gegenüber den seither höchstzulässigen (auch soeben in Wiesbaden geltenden) Sätzen angeordnet wurde. Der Magistrat hat sich sofort an die Reichsstelle mit der Bitte um Zulassung derselben Ausnahmen für Wiesbaden gewandt; es steht zu hoffen, daß auf diesem Mittelwege es der Stadt gelingt, große Mengen von Gemüse einzukaufen und sie der Bevölkerung zu billigen Preisen abzugeben.

Und nun mag jeder entscheiden, ob es billig und recht ist, der städtischen Verwaltung die Schuld an dem Verfall des Marktes zuzuschreiben.

Erhöhung des Brotpreises.

Der Magistrat hat mit Rücksicht auf die in der Zwischenzeit eingetretene Verteuerung der Arbeitslöhne, der Kohlen und der Fuhrpreise auf Antrag der Wäckerinnung beschloffen, den Brotpreis von Montag, den 16. d. M., ab von 56 auf 60 Pf. zu erhöhen.

— Frühkartoffelhöchstpreis. Der bis zum 5. August geltende Höchstpreis für Frühkartoffeln ist im Angeigenteil der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht.

— Als Ersatz für die fehlenden Kartoffeln wird auch in der nächsten Woche auf jede Brotart Weizenmehl 1/2 Maß Brot gewährt. Außerdem werden Karpfen und Sauerkraut ausgegeben. Näheres ist aus einer Bekanntmachung des Magistrats im Angeigenteil ersichtlich.

— Reichlich Gemüse. Aus dem Rathaus geht und folgende Mitteilung zu: Auf Grund der zwischen dem Magistrat und den Gemüseerzeugern getroffenen Vereinbarung war vorgestern am städtischen Marktplatz so reichlich Gemüse angefaßt und dort zum Verkauf gebracht worden, daß noch am Abend Vorräte übrig geblieben waren. Gleichzeitig wurden durch die elektrische Bahn von Schierstein durch die städtische Verwaltung 100 Zentner Gemüse nach Wiesbaden eingeführt, das an die Mitglieder der Gemüsehändler-Vereinigung abgegeben wurde. Es ist zu erwarten, daß heute

mindestens die gleiche Menge auf diese Weise in die Stadt hereinkommt, so daß sowohl in den Geschäften der Gemüsehändler-Vereinigung als auch am Marktplatz Gemüse in hoffentlich wieder ausreichender Menge zum Verkauf gelangen wird.

— Eine Marktklausur. Die Verfasserin des Artikels in Nr. 341, S. 2. schreibt uns: „Der Gemüsehändler-Verein Wiesbaden und Umgebung“ sagt in seiner gegen den Stadtverordneten H. Hartmann gerichteten Anzeige: Die Äußerung des Herrn Hartmann hat nach Stimmen aus dem Publikum ausgelöst, die uns mit Zucht ausbedrohen“. Hierzu ist zu bemerken: Mein Artikel spricht die Hoffnung und Forderung aus, daß der Bucher rasch schnell und gründlich — hoffentlich mit Zucht — bestraft wird. Der Gemüsehändler-Verein hat am 1. Juli einstimmig den Beschluß gefaßt, nach wie vor den Wiesbadener Markt zu den festgesetzten Höchstpreisen mit der gesamten Produktion zu beschicken. Das ist zufriedenstellend und anerkanntswert. Hiernach gebören die Mitglieder des Vereins, die dem Beschluß nachkommen und ohne Höchstpreisüberhöhung verkaufen, nicht zu denjenigen, deren schnellste und kraftigste Bestrafung mit hohen Strafen — möglichst mit Zucht — wegen Buchers in meinem Artikel von den in Frage kommenden Behörden gefordert wurde. Ich mache aber darauf aufmerksam, daß mein Artikel bereits vor der letzten Stadtverordnetenversammlung geschrieben war; die Ausführungen des Herrn Hartmann haben ihn daher nicht ausgelöst. Daß von Gärtnern mit keinem Wort darin die Rede ist, sei mir verzeiht bemerkt.“

— Geflügelfutter. Der Magistrat weist in einer Bekanntmachung von heute darauf hin, daß in diesem Monat nur noch eine geringe Menge Geflügelfutter an alle Geflügelhalter zur Verteilung gelangen kann, da infolge Wegfalls der Futtergerste und Mangels an anderen geeigneten Ersatzfuttermitteln die Befreiung in dem bisherigen Umfang nicht mehr erfolgt. Kürzungen sind bei der Futtermittelverteilung nach den Anweisungen der Bezirksregierung für den Regierungsbezirk Wiesbaden ausschließlich Geflügelhalter zu berücksichtigen, die bereits ihre Lieferpflicht erheblich erfüllt haben, oder welche sich verpflichten, gegen Geflügelhalter eine genügende Menge Eier abzugeben.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

— Thalia-Theater. In Eröffnung der Saison ab heute Samstag das soziale Drama „Am Tage des Schicksals“, der Lebensweg einer Frau, mit Helena Kahner und Bruno Jantz in den Hauptrollen, während eine lustige Pensionatsgeschichte „Madame Fieberwisch“ die beste Stimmung ergibt. Ein neuer militär-mitteleuropäischer Kriegsfilm bringt wahrheitsgetreue Bilder von der bräunlichen Schlacht an der Champagne.

— Die U.-L.-Lichtspiele, Rheinstraße 47, bringen bis einschließlich Dienstag das fünfaktige Lustspiel aus der Biedermeierzeit: „Die Tochter des Schmeißlers“, sowie das dreiaktige Lustspiel „Willi Meyer, wo bist du“. Humoresken und Naturstudien beschließen den Spielplan.

— Das Alceon-Theater, Lammstraße 1, bringt ab Samstag zwei glänzende Schauspiele, und zwar Volkmars Pfänder, den unerreichten nordischen Kämpfer, in einem kurz vor seinem Tode ausgenommenen Drama „Die Klucht vor der Liebe“, und Ebba Thomsen in der Schicksalskomödie „Wenn Mütter lieben“. Lustige Abwechslung schafft „Knoppchen als Heldentenor“. Eine Wandlung durch die Fortnachtskammer schließt sich an. Den Schluß bildet der amtliche militärische Film „Ein Rundgang durch das Gefangenlager zu Münsdorf“.

Gerichtssaal.

— Anerkannter Verstoß mit Kriegsgefangenen. Unter Bezugnahme auf einen in der Morgen-Ausgabe vom 11. Juli enthaltenen Bericht, geht und von den Rechtsanwärtin Margherita und Landberg als Vertreter der Ehefrau Wiesendorf in Rombach folgende Verurteilung zu: 1. Das Gericht hat es ausdrücklich als durchaus einmütig bezichtigt, daß der Kriegsgefangene des Landwirts Sch. zuwider den Kriegsgefangenen der Frau W. bejahte, ebenso wie das umgekehrt geschah, und wie es nach der ausdrücklichen Feststellung des Gerichts auf dem Lande allgemein üblich ist. Das Gericht hat weiter ausdrücklich festgestellt, daß gelegentlich dieser Besuche Frau W. sich um den betreffenden Kriegsgefangenen überhaupt nicht kümmerte. Daraus, daß Frau W. jetzt dafür gestraft habe, daß der Kriegsgefangene nicht ohne Störung von bannen ging, war in der Verhandlung mit keinem Wort die Rede. Frau W. ist wegen dieser geschilderten Verstoße des betreffenden Kriegsgefangenen bei dem Urteile nicht verurteilt worden. 2. Die Verurteilung der Frau W. erfolgte auf Grund folgenden Sachverhalts: Einem Rittings im April arbeitete Frau W. mit ihrem Kriegsgefangenen auf dem Feld, während auf dem Marktplatz der Kriegsgefangene des Sch. arbeitete. Zur Kaffezeit gab Frau W. ihrem Kriegsgefangenen den ihm zugehörigen Kaffee, der aber einen Rest in der Tasse zurückließ.

„Wie kommen Sie eigentlich zu Ihrem legendenhaften Namen?“ fragte Dr. Rost nach einem Schweigen, in dem die Seelen der beiden einander entgegenzogen, „knüpft sich irgend eine Familien-Tradition daran? Er klingt, als wäre er nicht von ungefähr auf Ihre Stirne geschrieben. Wenn mich mein germanistisches Gedächtnis nicht im Stiche läßt, gibt es zwei Magelonenlagen —“

„Welche meint Ihnen mit mir im Zusammenhang zu stehen, Dr. Rost?“

„Lassen Sie mich sehen. Da ist die altfranzösische Magelone, die makellose Holzhammerin, sucht mit Lebensgefahr eine hoch auf einer Felsenklippe gelegene, der „schwarzen“ Jungfrau geweihte Kapelle auf, um von der Gebenedeiten das Lösegeld zu erbitten, das die arme Gräfschaft Beuves für den von Sarazenen im Heiligen Lande gefangen gehaltenen Grafen Angoran nicht aufbringen kann, die im Schneesturm, halb erstarrt, in der Kapelle weinend betet, und deren Tränen die heilige Jungfrau in so kostbare Perlen verwandelt, daß die Sarazenen-Gesandten statt des geforderten baronialen Lösegeldes ein königliches für den geliebten Gebieter mitnehmen konnten. Der Lohn der Waldmaid läßt sich denken.“

„Und die deutsche Fassung, Dr. Rost, nach Ihrer eigenen Forschung?“

„Da ist Magelone eine Königstochter von Neapel, und der Ruf ihrer Schönheit bringt den ihrer Seele Würdigen an den Hof ihres Vaters, wo er sich als unbekannter Ritter auszeichnet und sie entführt. Unterwegs raubt ihr ein Rabe — wohl das rächende Prinzip — die Ringe ihres Geliebten, lauter Symbolik.“

(Fortsetzung folgt.)

Sinnspruch.

Denn Ehr' und Reichtum treibt und blüht, Das mancherlei Gefahren, Und vielen hat's das Herz verdeckt, Die weiland wader waren. (Glaubst.)

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Zwei Verschmähte.

Novelle von L. Dittens (Wiesbaden).

Es war das scharfe Messer für die Wunde und übte mich in der Selbstbeherrschung. Ihm aus dem Weg zu gehen, war nicht schwer. Es war auch mein Dank für Frau Berings ungewöhnliche Güte. Hätte ich die Klugheit ergriffen, so wäre ich nicht geheilt. Aber Sie kamen ja auch zur Hochzeit, Doktor Rost, verdienen also auch für Mut gelobt zu werden.“

Bei mir war es Trost, Stolz und andere wirre Gefühle. Edle Beweggründe hatte ich nicht.“

„Aber wie Shakespeares Portia bin ich nicht zu alt, zu lernen, wie man besser wird und sich veredelt. Wenn ich nur in die richtigen Hände falle.“

„Ja, wer immer die richtigen Hände zum Formen fände!“ sagte Magelone sinnend.

„Ich traue Ihrer Hand viel zu. Wollen wir Freundschaft schließen, wir zwei von der Liebe Enttäuschten, jämmerlich Behandelten? Sie haben mehr für mich getan auf diesem Spaziergang, als Sie ahnen, Fräulein Seyden. Ich möchte Sie festhalten, daß Sie nicht aus meinem Leben entschwinden mit dieser Phantasmagorie von Astas Hochzeit.“

„Wahre Freundschaft, ein Schutz- und Trutzbündnis? Gern.“

„Noch aller Eitelkeit mit totem Handschlag zu bekräftigen.“

Er nahm Magelones Hand und drückte sie, hielt sie dann einen Augenblick, wie mit einem stillen Gelöbnis.

Es war eine Hand, die treu und ehrlich war, die arbeitete, in der man eine Seele, kein nervöses Zucken fühlte. Etwas von ihrer wunderbaren Kraft empfand Doktor Rost.

Die Sonne hatte glänzende Farbenpracht in die Wolken gezaubert, und die Vögel sangen noch erregt in den Zweigen. Ein sanfter Wind bewegte die Blätter leise und jachte; man konnte Wagners Waldgesang zu hören vernehmen. Die beiden fühlten eine Weibe in ihrer Seele und waren sich bewußt, daß diese Stunde bedeutsam sei. Die Kämpfe, Enttäuschungen und Empörungen der letzten Wochen lösten sich in frohen Frieden. —

„Ich wäre Ihnen nun eigentlich auch ein Curriculum vitae schuldig“, sagte Doktor Rost, als sie den Heimweg antraten; „aber ich erscheine nicht in so vortheilhaftem Licht wie Sie, das können Sie mir glauben. Ich fasse mich so kurz ich kann und lasse möglichst viel Schlechtes aus. Daß ich an der diesseitigen sonnigen Schwelle der Dreifrig stehe, wie Sie an der von Hwanzig, das wissen Sie wohl. Daß ich ein durchaus selbstfüchtiges Dasein führte und es bis jetzt erst zu einem einzigen aufgeführten Drama gebracht habe, haben Sie vielleicht von meinen guten Freunden erfahren. Mein Pakt mit Ihnen muß im Hinblick auf künftige Leistungen geschlossen werden.“

„Das klingt vorbeizugsvoll, es verpflichtet zu großen Taten, Doktor Rost. Ich bin's zufrieden.“

Magelone pflichtete im Weitergehen einige Glodenblümchen, die anspruchslos im Gras blühten, fügte duftende wilde Rosen von einem großen Busch dazu und steckte sie in ihren Gürtel.

„Auch mir einige zur Erinnerung an diese schöne Stunde, die mir so unverhofft an diesem Tage zuteil geworden ist“, bat Doktor Rost. „Die Blümchen sollen mir werter sein, als mir Astas Myrten geworden wären“, fügte er ernst hinzu.

Sie reichte ihm einige Blumen, und er steckte sie in sein Knopfloch. Eine zarte, ihm ganz neue Scheu hielt ihn ab, sie zu bitten, daß sie selbst ihm die Blümchen anstecke. Es hätte diese kleine sinnbildliche Gabe in die Reihe derer gestellt, an die er nicht gemahnt werden wollte. Wie verschieden die Frauenhände sein konnten!

und Frau W. hat, diesen Nachmittage auf dem Hofacker arbeiten...

Neues aus aller Welt.

Ein Schiffszusammenstoß. W. T. B. Bern, 12. Juli. (Drahtbericht.)

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 13. Juli (Eig. Drahtbericht.) In der abwartenden Haltung im freien Börsenverkehr aus Rücksicht auf die noch immer nicht geklärte innerpolitische Lage ist auch heute keine Veränderung eingetreten.

Marktberichte. W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 13. Juli. Vom freien Warenverkehr ist nicht viel zu berichten.

22 = Reklamen. = 22

Herrenalb Schwarzwaldhotel u. Pens. (Sternen) Familienhotel I. Rgs. Das Paradies d. Würt. Schwarzwaldes. Mod. Komfort. Inh. Fr. Wagner, fr. langj. Direktor Hotel Marquardt, Stuttgart. F 121

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredaktion: K. Degerberg. Verantwortlich für deutsche Sprache: K. Degerberg; für englische Sprache: Dr. phil. E. Sauer.

Gewinnauszug

der 226. Königlich Preussischen Klassenlotterie, 1. Klasse, 1.ziehungstag, 11. Juli 1917.

Jede gezogene Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne zuzüglich, und zwar je einer auf die zwei gleich hohen Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes entries like '2 Gewinne je 1000 Mark'.

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 50 Mark gezogen:

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes entries like '2 Gewinne je 50000 Mark'.

Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz.

Zu der am Samstag den 28. Juli d. J., nachmittags 5 1/2 Uhr, im Schwesterhause, Schöne Aussicht 41, stattfindenden

Sitzung des weiteren Vorstandes und der sich unmittelbar anschließenden Generalversammlung

Label ganz ergeben ein Der Vorsitzende: v. Heimbürg.

Vortrag für Damen!

Montag, den 16. Juli, nachmittags 4-8 und abends 8 Uhr an, im Saale der 'Wandburg', Schwalbacher Straße 61:

Illustration of a woman's face with text: 'Grobes Schanzkriegen. I. Teil: Wie frisiere ich mich selbst? II. Teil: Wie pflege und erhalte ich mein Haar?' and 'So! frisiere ich mich selbst.'

Kaiser-Wilhelm-Turm (Schläferskopf) Restauration täglich geöffnet.

Fruchtpressen

wieder eingetroffen. K. Thoma, Messerschmid, Goldgasse 11. Schreibstube Merkur, Weberstraße 25, I. Fernruf 1612.

Schwarze Adler - Telefon 2030 - besorgen Kohlen, kleine Umzüge, Koffer von und zur Bahn prompt und billig.

Erstkl. Damenschneider modernisiert Jackenkleider u. ändert Peltsachen. Vertrauensstraße 23, 3 I.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung. Orden und Ehrenzeichen sollen in der Regel nach dem Tode der Inhaber an die königliche General-Ordens-Kommission zurückgegeben werden.

Bekanntmachung. Die Sprechstunden der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene sind bis auf Weiteres an folgenden Tagen: Montag, Dienstag, Samstag, vormittags 9-11 Uhr.

Hessische Kunstausstellung Darmstadt 1917

Malerei, Plastik, Graphik, Kleinkunst aller Schaffensgebiete und Richtungen. Sonder-Ausstellung Ludwig von Hofmann mit 100 Werken. Geöffnet täglich von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70. Ferne 2327, neben Thalia-Theater. Ferne 2337. Grosse Auswahl in Juwelen. Viele Gelegenheitskäufe. Ankauf von Brillanten.

Ginnach-Pulver Benzoesaures Natron hält ohne Zucker eingemacht Obst vollkommen frisch und haltbar.

Sterilisierte dänische Vollmilch 3/8-Liter-Glasche Mk. 1.50 o. Glas zu haben in den Verkaufsstellen von Adolf Harth.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bermietungen. 2 Zimmer. Kleiststraße 8 2-Zim.-Wohn., Stb. 3. Zu erfragen Vdh 1 St. 1085. 3 Zimmer. Bietur. 6, Op. 3 gr. S. u. S. zu verm. R. Weg. Pauli, Röderr. 38, 1079. 4 Zimmer. Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021. 5 Zimmer. Bahnstraße 16 Part.-Wohn., 5 Zim. u. Zub., Gas, Bad, elektr. Licht, Heizung, zum 1. Oktober zu verm. R. Garlens, Wetterwaldstr. 2, 5.

8 Zimmer und mehr. In unserem Hause Sonnenberger Str. 58 wird zum 1. 10. 17 eine herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör mietfrei. Erben Dr. Steinmann, Herföhn. Möblierte Zimmer, Mansarden u. An Kämmerer 2, 1 r., m. Zim., 19 20. An der Ringl. 9, 5, schön möbl. Zim., Dambachstr. 2 möbl. Brunnstr.-S., 14. Delapessstraße 4 möbl. Zim. mit elektr. Licht auf jede Dauer sofort zu vermieten. Dohmeimer Str. 12 möbl. Zim. frei.

Desh. Str. 12, Hochw., sch. m. S. bill. Draubenstr. 3, 1 l., sch. m. S., 18 21. Friedrichstraße 48, 3 l., möbl. Zim., Kellerrückst. 40, 1 r., m. l. R. 250. Karlsruher Str. 2, Part., einfach m. Zim., Karlsruher Str. 18, 1, gut möbl. Zim., auch separ. Zim. auf 25 u. 30. Rauergasse 12, 1 r., möbl. Zim., sep. Schwalbacher Str. 71 möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten, elektr. Licht, Kochgelegenheit, zu vermieten. Walsramstr. 12 möbl. Zim. u. Mansard. M. I. Zim., groß, schön, behaglich, Küchenbenutz., Kl. Burgstr. 1, 2 r. Gut möbl. Zim. mit voller Pension, zu verm. Friedriehstraße 57, 1 r. Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an Duernm. Hof. 3. v. Rheingauer Str. 5, Pl. links. Leere Zimmer, Mansarden u. Moritzstr. 22, 2 l. M. a. Nebeneinst.

1 oder 2 leere schöne Zim. in Villa, Nähe Kurhaus, zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Berlag. Ga. Mietgejude. 2. od. 3-Zim.-Wohnung im Dachpart. ob. 1. Stock von ruh. Mieter gesucht (Wesend). Off. unt. W. 280 Tagbl.-Berlag, Wismarstr. 19. Dame mit 2 Kindern sucht herrlich möbl. Wohnung von 5 Zim. für die Wintermonate zu mieten. Off. m. Preisangabe u. F. 888 an den Tagbl.-Berlag. Zwei junge Mädchen suchen vom 1.-10. August Zimmer mit vollständiger Pension. Preisangebote an Urban, Köln, Kardinalstr. 9. F128

Gesucht 1-2 Zimmer, möbliert, möglichst mit Küche oder Küchenbenutzung und besonderem Eingang, von einem Offizier auf längere Zeit. Da Bedienung nicht verlangt wird, kann auch ein Teil einer freistehenden Wohnung überlassen werden. Off. mit Preisangabe u. A. 281 Tagbl.-Berl. Suche zum 1. 8. 17 gut möbl. Zimmer. Bevorzugt wird Nähe Taunusstraße. Offerten mit Preisangabe u. J. 892 an den Tagbl.-Berlag. Stallung u. Remise nebst 2-Zim.-Wohn. zum 1. Sept. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter T. 890 an den Tagbl.-Berlag.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrfräulein oder Volontärin gegen Vergütung gef. Kunstgewerbehaus Carl Mohr, G. m. b. H. Vorstellung 11-1 u. 5-7 Uhr.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Quarbeiterrinnen sofort oder später gef. Mauritiustr. 5, 1 rechts.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Rheinstraße 84, Gth. Part. r.

Tücht. Handnäherin für Militärb. gesucht Gneisenstraße 16.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Frau G. Weder, Johannisstraße 17, Bld. 2.

Angst. 1. u. 2. Zuhilfennehmerin gef. Mina Aitheimer, Wernbergstraße 7.

Gute Weiszeugführerin für 2 Nachmittage gef. Langenbed. 5.

Büchlerin u. Waschkrau für jeden Tag gesucht. Frau Reiter, Weisstraße 21, Part.

Selbständige Näherin sofort gesucht Niedermühlstraße 6, Baden.

Jüngere Köchin für sofort gesucht Söfienstraße 4, neben Alwinenstr.

Jüngeres Hausmädchen, w. nähen u. etwas kochen kann, für 1. August gesucht. Vorzugl. von 4 Uhr ab, Kapellenstraße 57.

Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht Hotel Plaza.

1 Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen gesucht. Hotel Hohenzollern.

Ordentl. fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Angenehme dauernde Stell. Lohn nach Uebereinf. Sprechst. bis 4 Uhr u. abends nach 8. Fr. v. Krofzig, Meißstr. 6.

Ein tüchtiges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Schwalbacher Straße 46, 3 St.

Fleißiges Mädchen für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Gesucht zum 1. August für 2 Monate zuverlässiges besseres Mädchen oder Aushilfe für den ganzen Tag. Meldungen mit Lebensanforderungen unter N. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. sauberes Mädchen gesucht Paulbrunnenstraße 3, 1 links.

Ehrliches Mädchen von 16-17 Jahren sofort gesucht Rheinstraße 102, Bad. Bad.

Junges braves Mädchen tagsüber gesucht Bülowstraße 8, 2.

Mädchen tagsüber gesucht Niedermühlstraße 14, Part. links.

Junges, auch schulentf. Mädchen, welches auch leichte Hausarbeit macht, zu höh. Kind vorn von 8-11 Uhr gesucht. Frische, Bismarckring 23, d.

Monatsmädchen oder Frau täglich 2 Stunden gesucht Oranienstraße 14, 1.

Unabh. Monatsmädchen oder Frau i. a. Lohn gesucht Waterloostr. 8, 1.

Monatsfrau od. Mädch. v. 7 1/2-9 1/2 morgens gef. Adelheidstraße 45, 3.

Orb. Monatsfrau morg. 3 Stunden gesucht Lurenburgstraße 1, 3.

Monatsfrau oder Mädchen 2 Stunden vormittags gesucht Kleine Frankfurter Straße 8.

Saub. jung. Monatsfrau 2 Std. vorm. gef. Taunusstraße 69, Part.

Ehrliche saubere Monatsfrau von 1 bis 3 oder 1 1/2 bis 3 1/2 Uhr gesucht Fühlhöller, Klopstockstraße 1b, 1. Stod.

Monatsfrau für 1 Std. auf sofort gesucht Schulberg 15, 1 links.

Unabhängige Monatsfrau gesucht Seerodenstraße 33, 3 St. lfs.

Bu sofort ordentliche Stundenfrau für Privat Haushalt gesucht. Wegbold, Theresien-Apothek.

Ordentliche Stundenfrau oder Mädchen 2 1/2 Std. morgens gef. Lehn 25 Rt. Kiehlstraße 3, 3.

Mädchen oder Frau für 2 Stunden nachmittags gesucht Schwabacher Straße 8, 3 r.

Frau oder Mädchen 1 Std. vorm. gesucht Enser Str. 60, Erdgeschoss rechts.

Laufmädchen u. Lehrmädch. sof. gef. Blumenstraße 6, Erdgeschoss.

Laufmädchen für Blumengeschäft gesucht Reibhölzer, Bülowstraße 1.

Schulmädchen täglich 1 Stunde gef. Dohheimer Str. 80, 1 rechts.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Friseurgehilfe gesucht. A. Köhler, Reichstraße 9. Tüchtige Arbeiter für dauernd gesucht Dohheimer Str. 21, Part.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Perfekte Näherin sucht Beschäftig. einige Tage oder ganze Woche. Marktstraße 28, Part. Dame mit guter Handschrift übernimmt Abendstunden schriftl. Arbeiten. Antrag u. N. 892 Tagbl.-Verlag. Junge Kriegerstr. 1. St. in Geschäft, hilft auch im Haushalt mit. Offert. u. N. 280 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Gärtner sucht dauernde Stelle in Gemüsegärtnerei. Offerten unter N. 897 an den Tagbl.-Verlag.

Verheir. militärfreier Mann sucht Vertrauensposten, gl. w. Art. Adresse im Tagbl.-Verlag. P1

Hausverwaltung sucht Ehepaar mit 1 Kind in best. Hause oder Villa gegen freie Wohn. ev. kann Zentralheizung mit übernommen werden. Adr. im Tagbl.-Verl. P4

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gesucht

Stenotypistin, geübten Alters, versteht in Stenographie und Schreibmaschine. Leichtere Korrespondenz. wären selbständig zu erledigen. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter N. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin

und gewandte, zuverlässige

Stenotypistin

für sofort gesucht. Schriftliche Bewerb. mit Zeugnis-Abzchr., Angabe des Gehalts und Eintrittstermin an 709

Carl Bender I.

G. m. b. H., Dohheim.

Stenotypistin.

Anfängerin sofort gesucht. Offert. u. N. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Brandekund. Verkäuferin

für Bijouterie und Lederwaren möglichst sofort gesucht. Dirschfeld, Langgasse 27.

Jüngere Verkäuferin

für Güte und Bekleidungs sucht F. Jungbauer, Ellenbogengasse 14.

Für mein Zigarren-Spezialgeschäft suche ich zum baldigen Eintritt eine gut empfohlene, möglichst branchenfunde

Zigarrenverkäuferin

und bitte um ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften.

August Engel,

Großlieferant, Taunusstraße 14.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Quarbeiterrin

gesucht. L. Leopold-Emmelhainz. Gefucht zur Aushilfe

Näherin

mit gut. Referenzen, Stunde 40 Pf. Freseniusstraße 31.

Gesucht Quarbeiterrin

und junge Mädchen, die das Buchsch. erlernen wollen. Marie Schrader, Langgasse 5.

Eine im Weiszeugnähen perfekte Geimarbeiterin gesucht. F36

Jacoby u. Lang,

Mainz, Schulerstraße 37. Wäscheaufstattungs-geschäft.

Mädchen

stellt ein bei gutem Verdienst Zahnfabrik L. Wibe, Eitelstraße 12.

Arbeiterinnen sucht

Prater u. Bäcker. Elektrotechnische Fabrik, Wiesbaden, Schiersteiner Straße 9.

Arbeiterinnen

werden angenommen.

Menes

Rheingauer Straße 7.

Gebild. Fräulein

als Erzieherin für einen 8jährigen Knaben gesucht. Gute langjährige Zeugnisse erwünscht. Daselbe muß im Stande sein, den Unterricht zu übernehmen u. ihm bei seinen Schulaufgaben behilflich sein. Offerten u. N. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Suche baldigt

Köchin und Hausmädchen.

Müller-Wri, Köchener Straße 23.

Suche Köchin für sofort (Dauerstell.). v. Detinger, Erbad im Rheingau. Tel. 128.

Gesucht zum 15. Aug. od. 1. Sept.

Köchin.

Vorzustellen 8-10 Uhr. Frau v. Deemster, Schenkenborfstraße 1, Parterre.

Perfekte Köchin,

nicht über 30 Jahre alt, wird zum 1. August in feines Haus nach Münster (Westfalen) gesucht. Gehalt 40 Mk. Näh. zu erfragen im 40 Mark. Näheres zu erfragen

Tücht. Köchin gef.

Bremdenhof Wilhelma.

Ein Hausmädchen

gesucht. Europäischer Hof, Langgasse. Suche auf gleich ein

Zimmermädchen.

Renf. Winter, Sonnenberg, Str. 34.

Besseres ehrl. Mädchen

für Hausarbeit zum 1. August gegen guten Lohn und gute Behandlung gesucht. Bierstädter Höhe 8.

Gesucht

wird eine ältere zuverlässige weibliche Vertrauensperson mit guten Zeugn. zu leichter Arbeit. Zu melden Kerothal 8, 2. Stagr, vorm. zwischen 10 u. 12 u. nachm. zw. 3 u. 4 Uhr.

Alleinmädchen

für sofort gesucht, mit guten Zeugnissen, welches selbständig kochen kann u. alle sonstige Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn in herrschäftl. Haushalt von 2 Personen. Frau Major Vogel, Neubauerstr. 6, 2. Stod. Meldung von 10-12 und 8-10 Uhr.

Besseres Alleinmädchen,

das kochen kann, zu zwei Personen gesucht. Monatsfrau vorhanden. Neuberg 2, Part.

Jüngeres Mädchen

für Herrschaftshaus gesucht; braucht noch nicht zedient zu haben. Vorzugstellen nachm. zwischen 2 u. 4 1/2 Uhr Alwinenstr. 6. Daselbst w. auch Monatsfrau gesucht.

Besseres Alleinmädchen

oder Stütze, welche selbständ. kochen kann u. das Einmachen versteht, gegen guten Lohn gesucht. Ebers, Friedrichstraße 14.

Alleinmädchen

in allen Hausarbeiten u. Küche erfahren, von kinderlosem Ehepaar bei guter Verpflegung u. hohem Lohn sofort gesucht. Frau Langenbahn, Kaiser-Friedrich-Ring 60, 1. St.

Unst. Mädchen,

das Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, für kl. Haushalt auf 15. August od. früher gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 67, Part. od. 1. St.

Tücht. Alleinmädchen,

das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in kleinen Haushalt gesucht bei gutem Lohn Abeggstraße 6.

Erfahrene

Frau oder Mädchen in die Küche u. für einen Teil der Hausarbeit zu einzelner Dame gesucht. Weiteres Personal vorhanden. Gehalt 40 Mk. Frankfurter Straße 15.

Sum 15. August oder 1. Sept. ein tüchtiges erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht. Meldungen vorm. von 11 bis 1 u. abends von 8-9 Uhr. Frau General Müller, Bismarckring 2.

Suche auf gleich ein

Küchenmädchen

Renf. Winter, Sonnenberg, Str. 34.

Frau od. Mädchen

für tagsüber gesucht. Hotel Burghof, Langgasse 19.

Junge saubere Monatsfrau morgens 2, mittags 1 1/2 Stunde gesucht Sietzing 7, 2. St. links.

Gesucht zur Aushilfe

Stundenfrau

für Hausarbeit, Stunde 40 Pf. Freseniusstraße 31.

Tüchtige zuverläss. Putzfrau für Samstag gef. Schützenstr. 12.

Gesucht

Laufmädchen oder Purche. Marie Schrader, Langgasse 5.

Zeitungsträgerin

gegen hohen Lohn sofort gesucht Buchhandlung, Rheinstraße 27.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling

für technisches Büro gesucht. Off. u. N. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Techniker

des Bau- oder Maschinenfachs, tüchtige Zeichner, für baldigen, mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Bitten eignen sich auch für Kriegsbeschäd. Thonwerk Viebrich u. Co., Viebrich u. Rh.

Tüchtige

Elektromonteur für dauernd gesucht. Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden Ludwig Hansohn u. Co., Moritzstraße 49.

Schriftsetzer

sucht die L. Schellenbergische Vorkuchdruckerei, Tagblattshaus, Schalterhalle links.

Geübte

Formen für Metallguß für sofort gesucht Glyco-Metall-Gez. m. b. G., Schierstein a. Rh. 719

Tücht. Tag Schneider

(auch aushilfsweise) sucht Fr. Sommer.

Fabrikarbeiter

sofort gesucht.

Menes

Rheingauer Straße 7.

Tüchtigen

1. Hoteldiener sucht Hotel Karpfen, Mainz. F36

Hausburschen,

Küchenburschen, Jg. Aufzugführer u. Ausläufer

in erste Hotels für hier und auswärts sofort gesucht. F 608

Arbeitsamt.

Saub. Hausbursche

(Radfahrer) sofort gesucht. Rosenthal u. David, Wilhelmstraße 44.

Ein Hausbursche

auf sofort gesucht. Kost im Hause. Volkman, Kirchstraße 58.

Zuverlässiger Mann als Bäder gefucht Schwalbacher Straße 2, Parterre rechts.

Mehrere zuverlässige Leute

als Wächter gesucht Goulinstraße 1.

Ehrlicher und stadtfundiger

Lausbursche oder Mädchen gesucht.

Buchhandlung Kraft, Marktstraße 6.

Depechen-Verkäufer

sofort gesucht im Tagblattshaus Schalterhalle links.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gebildetes Fräulein

24 Jahre, mit schöner Handschrift, jedoch ohne Kenntn. wirklich kaufm. Buchführung, guter Briefstil, vertrauenswürdig, ehrlich u. von leichter Auffassungsgabe, wünscht Büro- oder Vertrauensposten. Gefl. Offerten u. N. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches früher Werkstattschreiberin war, sucht St. für schriftl. Arbeiten. Off. u. N. 886 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Dame mit guter Handschrift

sucht Beschäftig. (Heim-schreiberei). Off. u. N. 887 an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen, Schief, sucht Stelle als Alleinmädchen in kl. feiner Haushalt oder zu Kindern. Verbindung gute Behandlung. Näh. Wernbergstraße 97, 1.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Buchs-Ballach, bildschönes Pferd, flotter Traber, zu verk. Mauerstraße 8, Gth. 1 St. r.

3 schöne Zimmertaler Juchtrinder zu verkaufen. Näh. Straßenmühle bei Dohheim.

Gute Milchziege zu verk. Mauerstraße 8, bei Baumann.

Eine frischmelkende u. 2 gute Ziegen u. mehrere junge Schweine zu verk. Wücherstraße 40, Gth. 1 links.

Belg. Riesen-Osina mit 8 Jungen (3 W. alt) n. Stall zu verk. (40 Mk.). Zu erfr. Schwanhorststraße 37, 3; dortselbst ist auch ein Küchenschrank abzugeben.

Weiß lackiertes Kinderbett mit Matrize, gut erhalten, zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2.

Silb. Chronometer-Uhr, 1/4-Gef.-Zeiger, klein, gold. Anfer, groß. Photogr.-Apparat zu verkaufen. Bielandstraße 1, 2 rechts.

Bracht. Liebig-Liefer-Sammlung (240 alte Ser.) zu verk. Anzugeben nach Wunsch. Anfragen u. N. 280 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Zwei Dermelin-Juchthafen zu verk. Kerostraße 33, 1.

Großer Schlachthahn zu verk. Dohheimer Straße 30, 1.

Alte ital. Geige billig zu verk. Offerten u. N. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Tafellavier zu verl. Hermannstraße 17, S. 1. Gitarre zu verkaufen Karlsruher 2, Part.

2 regale Betten mit Sprungrahmen, Flam. Gasberd m. Tisch, zusammenklappb. Büchertisch zu verl. August, von 1-3 Uhr, Nerostraße 10, 1.

Gebr. Ottomane mit gutem Bezug zu verl. Albrechtstraße 41, 1.

Sofa mit Umbau u. Spiegelkasten, auch für Hotel od. Pension geeignet, zu verl. Nilolastraße 12, 3. Et., anzahl. 10-4 Uhr.

Schöner achtziger Salontisch, Kubb, neu, 60 M., 2 Spiegel mit Säulen 60 M., gr. Zinkbadew. mit Ablaufrohr, wie neu, 30 M., Bettol. Feder, M., cm., 3 M. Karlsruh. 27, 21.

Schwarzwälder Bauernschrank, 1 eis. Kinderbett, 1 Kinderstühlen und Stühlen zu verl. Am Römertor 2, 3. Et. links.

Bringmaschine zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Handkoffer u. großer Koffer, gr. Harle Kartons, gr. Regale, gut erh. zu verl. Nerostraße 33.

Gut erhaltene Rolle zu verl. Sietering 5, Part.

2 bessere Gasberde, fast neu, zu verl. Bismarckring 11, 3. Et. 178.

Badewanne mit Gasbrenner zu verl. J. Scheid, Sietering 7.

Polituren u. Lade für Schreiner nebst Glaspapier und Holz, 30 u. 25 mm dick, zu verkaufen. Gebl. Offerten erbitte unter F. 888 an den Tagbl.-Verlag.

2 eleg. Fensterstühle, versch. Firmenbilder, elektr. Lüster bill. zu verl. Abt. im Tagbl.-Verl. Gk

Zwei neue eichene Fenster, normale Größe, billig zu verkaufen Göttenstraße 6, 1. Reiter.

Kranzfuß zu verkaufen Sedanplatz 7, 2 links.

Partie gebrauchter Tische zu verkaufen, Händler erbeten. Kbh. Dohbeim, Luisenstraße 4.

Stühender Kleider zu verkaufen Launstraße 65.

Händler - Verkäufe. Büfett, Krebens, Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel, Herren- u. Damen-Schreibtische, 2 Spiegel, Vertikals, Klappstühle, viered. Tische, 11 Stierische, Kleiderkasten, Bilder, Figuren u. Gellmündstr. 42, 1.

Eisenbetten, Holzbetten, Kinderbett, Valentinsrahmen, Ratt. Tisch u. Stuhl, bill. Bettengesch. Nauergasse 8 u. 15.

Mod. Garnitur (Sofa mit 2 Sesseln) mit rot. Plüschbezug, 1 Waschkom. mit Spiegel u. Marmor, Ankleide-Spiegel, gut erh. Bett, Schreibisch bill. zu verl. Waldramstraße 27, Part.

Gut erhaltener Bücherständer zu kaufen gesucht. Angebote unter F. 892 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40-50 Mtr. Treppenläufertisch, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M. 889 an den Tagbl.-Verl.

Zwei gut erh. Nähmaschinen zu kauf. gef. Friedrichstraße 29, 1 r.

Gut erh. Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. Angebote unter F. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Klappwagen von Kriegerrfrau gesucht. Off. mit Preisang. u. R. 892 Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kinderklappwagen von Kriegerrfrau billig zu kauf. gef. Off. m. Preis Delenenstraße 4, S. 2.

Eiserne Bettstelle mit Drahtboden u. Klappseiten, sehr gut u. sauber, für nur 10 M. zu verl. Kammerjäger Schmitt, Rauenthaler Straße 8, Wk. 1.

Ständ. Ankauf von Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Otto Kaunenberg, Waldramstraße 27.

Itir. Spiegelständer, Waschtislette u. 2 Betten od. event. eine vollständig. Schlafzimmer-Eint. zu kaufen gef. Off. u. S. 885 an den Tagbl.-Verlag.

Secretär oder Vertikal, vol. Schrank zu kaufen gesucht. Off. unter S. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 1 Vertikal, 2 Betten, 1 Divan, ein Prur. Kleiderständer, 1 Waschkom. Off. u. W. 885 an den Tagbl.-Verl.

Kleiderständer, Kleiderständer, Vertikal, Sofa, Tisch u. Stühle zu kaufen gef. Off. u. R. 880 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiderständer, Kleiderständer, Divan, weiß email. od. Holzbezug zu kauf. gef. Off. u. W. 891 an den Tagbl.-Verl.

Gut erhaltener Bücherständer zu kaufen gesucht. Angebote unter F. 892 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40-50 Mtr. Treppenläufertisch, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter M. 889 an den Tagbl.-Verl.

Zwei gut erh. Nähmaschinen zu kauf. gef. Friedrichstraße 29, 1 r.

Gut erh. Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. Angebote unter F. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Klappwagen von Kriegerrfrau gesucht. Off. mit Preisang. u. R. 892 Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Kinderklappwagen von Kriegerrfrau billig zu kauf. gef. Off. m. Preis Delenenstraße 4, S. 2.

Damen- und Herren-Kab, mit od. ohne Gummi, sowie Gasberd mit Gasofen, ev. auch Brautofen, zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 870 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gasberd, 1 leichter Trab. Handwagen gesucht Karlsruher 2, Laden.

Rohlenbadewanne sofort gesucht. C. Diehl, Frankfurterstraße 26.

Reinlich-Recke zu kaufen gesucht Viebrich a. Rh., Reugasse 6.

Einzelraum, gemauert, gut erhalten, 2-3 oder 3-4 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offerten u. M. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Kausakämme Haare (Wierhaare) w. angekauft. A. Lohig, Weidstr. 2. Neb. Quantum alte Rohhaare kauft Otto Kannenberg, Waldramstraße 27.

Unterricht. Uebernahme Ueberwachung, Ausbildung u. Unterricht Schachbegabter od. Kanter f. Gymnasium, Schule, Beruf. Angeb. u. E. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden. Junger Finkler entlaufen Kesselstraße 2.

Geschäftl. Empfehlungen. Einspänn. Fuhrwerk noch einige Tage frei. Weidstr. 43. Tel. 8861.

Verloren - Gefunden. Deden u. Köhnenweihen wird an den bei billiger Berechnung. Off. u. S. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Bader (Kriegsinvalide) empfiehlt sich im Baden u. Verpacken von Möbeln u. für Möbeltransport. Kbh. Forder, Hermannstraße 17, Stb. 1. T. Weidstr. 17, Stb. 1 links.

Berghedenes. Die Dame, die d. feid. Regenschirm im Arbeiterkonsum, Adolfsstr., vor 3 Wochen mitnahm, ist erkannt. Es wird gebeten, den Schirm dabeilbst wieder abzugeben, wenn die Dame nicht zur Anzeige kommen will.

Wer leihl jungem Ehepaar 100 Mark bei hoher Verzinsung? In einem Jahr wieder zurück. Offerten unter F. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, die 3 Sprachen voll beherrscht, sucht Verwendung gegen Gehalt oder anderen Austausch. Offerten unter S. 890 an den Tagbl.-Verlag.

1/2 Liter Riegenmilch täglich oder alle 2 Tage gesucht; wird abgeholt. Offerten unter G. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Knabe, 7 Monate alt, diskr. Herkunft, an gute Leute als eigen abzugeben. Gebl. Offerten unter D. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt ein dreifähr. Mädchen in gute Pflege? Offerten mit Preis unter G. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, Ende 40er, in guten Verhältnissen, sucht sich zu verheiraten. Damen, a. Bwe. mit gut. Verg. am liebst. vom Lande, in al. Alter u. Vermög. w. sich melden, u. anonym, unter R. 891 an den Tagbl.-Verlag. Distr. Ehrenstraße. Vermittl. zwecklos.

Verkäufe

Privat - Verkäufe. Grütznz. Meine gutgehende Pension im Zentrum Frankfurts, zu verl. Off. u. F. 886 an den Tagbl.-Verl.

Mein rest gutgehendes Geschäft (Lebensm.) ist verhältnismäßig unter günstigen Bedingungen abzugeben; auch für Kriegsbeschädigte. Vermittler verb. Off. u. F. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Al. solides u. rentables Kaffee in Mainz besond. Familienwerk h. sofort zu verl. Preis einchl. Invent. 9000 M. Sehr geeignet als Grütznz. für alleinsteh. Damen, Kriegerrw. Selbstinteressenten erhalt. Kbh. u. D. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe wegen Einberufung. Schachhain, schwarz-weiß, m. 8 Jungen, Schachhain, schwarz-weiß, m. 7 Jungen, sowie mehrere Belg. Niesenhafen, graue Jungtiere, St. 3 M. Händler erbeten. Zu ertragen Welttr. 48, im Laden.

DRGM. Hutnadelspitzen - Fangsieb, keine Gefahr, Zerstoeh, mehr, zur Ausnotz. verkäuflich. Forkel, Wiesdorf/Rh. Dänstr. 9.

Große gut erhaltene Wäuzensammlung. Iregen Tod-Falls sofort zu verl. Nur Selbstinteressenten wollen Ang. u. H. 890 an den Tagbl.-Verlag einreichen. Es wird nur die ganze Sammlung abgeben.

Gemälde! Ein edler Französischer Barbier, gen. "Guercino" (1590-1666), darst. "Erbschaft des Adam", Größe 134x96 Smtr., aus einer Erbschaft, sehr seltenes Bild, sofort zu verl. Anfragen u. F. 2 M. 4017 befördert Rudolf Kasse, Mainz. F128

Alttertümliches Klavier zu verkaufen Adlerstraße 31, Part.

Schlafzimmer zu verkaufen. Händler verb. Angu- sehen von 10-1 Uhr. Zu ertragen im Tagbl.-Verlag. Gm

Alttertüm. Eisenständer zu verl. Was? sagt der Tagbl.-S. Gf Kleinerer Eisenständer billig zu verl. Adelheidstraße 61, 1. Et.

Ein gut erhaltener Doppelspänner - Wagen zu verl. bei Gärten, Feldweg am Reitenmaberschen Möbelheim links.

Alte Ausstellungskaften zu verkaufen. S. Schellenberg'sche Buch- u. Papierhandl., Kirchgasse 1.

Altes Papier u. Pappebel zu verl. Off. m. Preis u. M. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Händler - Verkäufe. Badesoen zu verkaufen. Rempel, Bism.-Ring 6.

Neue Mercedes-Schreibmaschinen

lieferl. M. Doerenkamp, Hoffallee 35. Telefon 3003. - Ankauf, Reparaturen u. Reinigung.

Kaufgesuche

Ja, etwa 5-6 Mon. alter männl. Wolfshund od. Fobermann zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Rheinischer zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Grau Stummer. Reugasse 19, 2. Et., kein Laden, zahlst allerhöchste Preise für Schmuck- sachen, Brillanten, Edelsteine, Auf- lässe, Uhren, Pfandscheine.

Zahngelbisse in jeder Fassung, sowie Reinsplatin lauft die amtlich berechtigte Auf- läuferin für die Kriegsmetall-Aktien- gesellschaft

Frau E. Nojenfeld, Wagemannstr. 15.

Aus Privatband zu kaufen gesucht: 1 Gummimantel für große Figur, 1 Schlaffack, ein Paar Gamaschen 40-45 Mtr. 1), 1 Offizierkoffer, 1 Offizierkoffer für Ruhartillerie. Offerten u. S. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Adler-Schreibmaschinen, neu und gebraucht, zu kaufen gesucht. Chemische Fabrik Dr. Kurt Albert, Viebrich a. Rh.

20 Schreibmaschinen, neue, gebrauchte, auch defekte, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter U. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino guter Marke für Schülerin zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis- und Preisangabe unter G. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier guter Marke, wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Antike wertvolle Möbel, Perser Teppiche werden von Selbstliebhaber hoch be- achtl. Offerten unter U. 871 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Gelegenheitskaufhaus Zimmermann Möbel - Ausstattungs- sachen - Pfandscheine

Klappkameras - Photo-Apparate, Brillanten zu hoch. Preisen zu kauf. gesucht Wagemannstraße 13, Laden.

Suche ein Vertikal, Divan, 1-2t. Kleiderständer, Händler verb. Off. u. D. 280 an d. Tagbl.-Verlag.

Zwei gleiche Betten, Waschkommode, Nachttisch, 2 Stühle, 1 Tisch, Küche (Schrank, Tisch, zwei Stühle), gut erhalten, aus privater Hand zu kaufen gesucht. Offert. u. G. 888 an den Tagbl.-Verlag.

Pensions-Einrichtung, event. auch Einzelzimmer, gut erh. zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 882 an den Tagbl.-Verlag.

Biedermeier-Zimmer in hellem Holz, zu kaufen gesucht. Ang. u. F. 891 an d. Tagbl.-Verlag. Gebrauchte große

eis. Kaffeemühlen und Fruchtpressen zu kaufen gesucht. Ph. Krämer, Langgasse 26.

Handwagen, 4rädiger, auf Federn, gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote an 715 Rheingau-Elektrizitätswerke Elville.

Gut erhaltenes Motorrad, ca. 3 HP., möglichst Wanderer oder Redarkum, zu kaufen gesucht. Ang. u. A. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrräder und Motorräder werden angekauft. Off. u. R. 276 an die Tagbl.-Anstalt, Bismarckstr. Guterh. gebr. Apfelweinsteller nebst Mühle zu kaufen gesucht. Stahl, Nambach, "Walblug".

Pferdeschneidhaare sowie Wähen- u. ausaef. Haare, a. Rühswanah. kauft fest zu höchst. Preis. Becker, Färbenfabrik, Nidelsberg 26.

Leere saub. Weinflaschen kauft zu 10 Pf. das Stück Walsalla. Flaschen werden auch abgeholt.

Seit- und Weinforken, Weinstein, -Flaschen, -Kisten und -Jäfer, Stanniolabfall, Lumpen, Säde, Felle, Rohhaare, alte Teppiche, alte Kofferkäfer u. dal. lauft fest zu höchsten Preisen

Aker, Welltr. 21, Hof. Telefon 3930. Gebr. nicht ganz durchboherte bruchst.

Weinforker 4 cm lg., bis M. 85.- p. 1000, Sektforke 1/2 25 Pf. lauft

Fr. Schlogel, Steingasse 11, 1. Postkarte!

Geldverkehr Kavitäten - Angebote.

Hypothekenkafital zur 1. Stelle auf gute Wiesbadener Objekte sofort zu zeitgemähen Bedingungen auszuliefern durch

Krauth, Marktstraße 35. Beruf 2037.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe. Kostenlose günstige Offerten. Villen

Kauf und mietweise in aller Preis- lagen, hier u. Umgegend. Anerkannt prima Bedienung. F. 648. Jos. Bruns, Büro neben Hauptpost.

Hochlegante Villa mit sehr großem Garten in der feinsten Lage Wiesbadens sehr preiswert zu verkaufen. Julius Altkabt, Adelheidstraße 45.

Kleinere moderne Villa, Waldmühlstraße 46, neuzeitlich eingerichtet (Gas, elektr. Licht, eingebaut. Staubsauger, Warm- wasser, Zentralheizung) mit heizbare- Diele u. geschlossener Veranda, offener Balkon, 11 heizbaren Zimmern, guten Boden und Kellern, nebst 11. Garten zu verkaufen. Raheres in der Villa Waldmühlstraße 46.

Altberühmtes Hotel in der feinsten Lage Wiesbadens zu verkaufen. Julius Altkabt, Adelheidstraße 45.

Grundstücke.

Nder Aufm Berg, Unter Pfaffenbrud, Unter Schwarzenberg, Cintern Oasenhal, Vierstaderberg - Bierstader Str., preiswert zu verkaufen. Julius Altkabt, Adelheidstraße 45, Stb. 2.

Immobilien-Kaufgesuche.

Mod. Villa zum Alleinbewohn., m. gr. schön angelegtem Garten, in d. Preis- lage bis zu 125,000 M. sofort gegen bar zu kaufen gesucht. Mit Garage und wenn sofort beziehbar bevorzugt. Offerten an Gg. Lotz, Sietering 10.

Suche verläuf. Villenbesitz, auch Hotel, Pension od. groß. Wohn-, Geschäfts- haus. Off. v. Besitzern bis zum 19. Juli 17 an Hermann Krause post- lagernd Frankfurt a. M. F 166

Gesucht wird verläuf. Grundbesitz.

jeztlicher Art Häuser, Privatbesitz, Güter, Gasthöfe, auch Geschäfte usw., an. Zuführ an vorgemerkte Käufer. Angebote erbeten an den Verlag des "Verkaufs-Markt", Frankfurt a. M., Zeit 68. Besuch erfolgt kostenlos. F166

Geschäftl. Empfehlungen

Schönheitspflege indiv. Behandl. Risi Smoll, Schwab. Str. 10, 1. Nagelpflege - Schönheitspflege Käto Bachmann, ärztlich geprüft, Adolfsstraße 1, 1, an der Rheinstraße.

Moderne Fuß- u. Handpflege. Sprechstunden von 11-7 abends. (Postkarte genügt.) Def. französische Stunden. Frau Elfriede Meyer, Kirchgasse 19, 2. Et. links.

Institut für Schönheitspflege.

Dr. Reumelburg, Karlsruher 24, 2. Schönheitspflege Dora Bellinger, Schwab. Str. 11, 2, am Reibens-Theater.

Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege

M. Sommerheim, Dohheimer Straße 2, 1, nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Nagel- und Schönheitspflege.

Truda Steffens, ärztlich geprüft, Kranienstr. 18, 1, 10-12, 3-8 Uhr. Institut für Schönheitspflege. Frieda Michel, Launstraße 19, 2.

Verloren - Gefunden

Ledermappe m. Geschäftspapieren a. d. Bank vor d. Kochbr. liegen gelassen. Gegen 10 Mf. Belohn. abzug. Nerostr. 84, 1.

Regenschirm

fehen gelassen, wahr'scheinl. Viebricher Allee. Gegen Belohnung abzugeben Rendorfer Straße 6, 3.

Sonntag vor 3 Wochen großer Schlüsselbund,

zirka 16 Schlüssel, verloren, Gegen 5 Mf. Belohnung abzug. Rumbörs, Polizeidirektion, Friedrichstraße.

Entlaufen

kleiner schw. Dadel, gefß gezeichnet (Mähdn). Wiederbringer erh. Belohnung Albrechtstraße 20, 2.

Berghedenes

Wer leihl mir zur Gründung einer Erftizng 1000 Mark gegen gute Sicherheit u. hohe Zinsen? Offerten unter D. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame (höhere Beamtenf.) wünscht größere Wohnung zu teilen. Off. u. E. 890 an den Tagbl.-Verlag.

Ziegenmilch

zu kaufen gesucht, 1 Schoppen täg- lich oder mehrmals wöchentl. 50 Pf. Alexandrakstraße 15, 1.

Tagd ober Tagdanteil zu übernehmen ge- sucht. Offerten unter R. 891 an den Tagbl.-Verlag.

Renitente (schwer erziehbare) Kinder finden bei erfahr. Erzieher Aufnahme und individuelle Behandlung. An- erkenntnisse. Off. unter P. 892 an den Tagblatt-Verlag.

Kurgast, Ende 20er, tadellose Ersch., in guter Bol., aus erster Fam. u. m. großem Vermög. sucht zwecks Heirat Dame aus gleichen Verhältn. kennen zu lern. Vermittl. von Angehör. erwünscht. Zuehr. mögl. m. Bild u. E. 899 an den Tagbl.-Verl. Distr. Ehrenstraße.

